

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NationalparkService gGmbH, Tönning

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NaionalparkService gGmbH, Tönning, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der NaionalparkService gGmbH, Tönning, für das Geschäftsjahr 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen geben.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit

§ 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Darüber hinaus liegen die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerwei-

se erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der

bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Die Prüfung erstreckt sich auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätze zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen.

Kiel, den 31. Mai 2019

Trinavis GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Knud Oelerking
Wirtschaftsprüfer

Hendrik Heuser
Wirtschaftsprüfer

Bilanz zum 31. Dezember 2018
NationalparkService gGmbH, Tönning

AKTIVA

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	38.480,00	3.878,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.794.381,34	5.997.440,34
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	616.759,25	782.342,50
3. Anlagen im Bau	451.127,55	197.473,05
	6.862.268,14	6.977.255,89
	6.900.748,14	6.981.133,89
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.045,22	19.134,36
2. Sonstige Vermögensgegenstände	856.572,18	92.946,42
	885.617,40	112.080,78
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Kassenbestand	4.384,75	5.215,61
2. Guthaben bei Kreditinstituten	1.364.761,27	1.340.415,33
	1.369.146,02	1.345.630,94
	2.254.763,42	1.457.711,72
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	25,00	25,00
	9.155.536,56	8.438.870,61

PASSIVA

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	170,91	170,91
III. Gewinnrücklagen	1.807.284,66	1.160.957,07
IV. Verlustvortrag	0,00	-210.776,88
V. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-97.173,02	857.104,47
	1.760.282,55	1.857.455,57
B. SONDERPOSTEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN AUS INVESTITIONSZUSCHÜSSEN		
Zuschüsse zu Sachanlagen	5.838.331,28	6.132.377,74
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	4.700,00	4.700,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	32.933,44	31.584,62
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 32.933,44 (Vorjahr: EUR 31.584,62)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.519.289,29	412.752,68
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 1.519.289,29 (Vorjahr: EUR 412.752,68)		
	1.552.222,73	444.337,30
	9.155.536,56	8.438.870,61

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

NationalparkService gmbH, Tönning

	<u>2018</u> EUR	<u>2017</u> EUR
1. Umsatzerlöse	1.031.160,12	1.151.221,02
2. Sonstige betriebliche Erträge	1.393.941,64	2.035.557,68
- davon aus einmaliger Mittelanweisung der Nationalparkstiftung: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 903.500,00)		
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.953.274,73	-1.777.698,75
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-447.198,45	-438.456,28
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-120.914,64	-112.659,27
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>2,04</u>	<u>6,85</u>
7. Ergebnis nach Steuern	-96.284,02	857.971,25
8. Sonstige Steuern	<u>-889,00</u>	<u>-866,78</u>
9. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u><u>-97.173,02</u></u>	<u><u>857.104,47</u></u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2018

NationalparkService gGmbH, Tönning

I. Allgemeine Angaben

Die **NationalparkService gGmbH** hat ihren Sitz in Tönning. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Flensburg unter HRB 1295 HU eingetragen.

Die Gesellschaft ist nach den Größenkriterien des § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2018 wurde gemäß Gesellschaftsvertrag nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 264 ff. HGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen angesetzt und bewertet worden. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 250,00 bis EUR 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt. Dieser wird über einen Zeitraum von fünf Jahren gleichmäßig aufgelöst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Die Bewertung von mit Risiko behafteten Posten wird - soweit erforderlich - grundsätzlich durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt; die Kassenbestände mit dem Nennwert.

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag EUR 50.000. Das Kapital ist vollständig eingezahlt.

In den Sonderposten aus Investitionszuschüssen werden Zuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens eingestellt. Der Sonderposten entwickelt sich korrespondierend zu den bezuschussten Anlagegütern.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht. Eine Abzinsung der Rückstellungen von weniger als einem Jahr wurde nicht vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung und die Aufteilung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind in dem Anlagenspiegel auf Seite 6 dargestellt.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Enthalten sind Forderungen in Höhe von EUR 5.822,15 gegen den Gesellschafter Umweltstiftung WWF Deutschland, Frankfurt, sowie in Höhe von EUR 5.822,15 gegen den Gesellschafter Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer e.V., Rendsburg.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Jahresabschlusskosten (TEUR 5).

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Im Jahresabschluss sind Honorare des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 5 enthalten.

V. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 97.173,02 auf neue Rechnung vorzutragen.

VI. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zwischen der NPS gGmbH, Tönning, und dem LKN.SH, Husum, besteht ein Betriebsführungsvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018. Der Vertrag hat sich automatisch um weitere fünf Jahre (31. Dezember 2023) verlängert, da kein Vertragspartner vor Vertragsablauf der Verlängerung widersprochen hat. Das jährliche Betriebsführungsentgelt bestimmt sich nach den tatsächlich beim LKN.SH anfallenden Kosten für die vertraglich festgelegten Leistungen. Im Berichtsjahr haben die Betriebsführungskosten TEUR 1.875 betragen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer der Gesellschaft ist:

- Dr. Gerd Meurs-Scher, Meeresbiologe, Koldenbüttel

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr EUR 53.541,71.

Der Gesellschafterausschuss setzt sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt zusammen:

- | | |
|---|--|
| - Land Schleswig-Holstein
Vertreter: | - Kirsten Wegener
Vera Knoke |
| - Kreis Nordfriesland
Vertreter: | - Franz Brambrink
Stefanie Vogel |
| - Kreis Dithmarschen
Vertreter: | - Erk Ulrich
Uwe Maassen |
| - Nordsee-Tourismus-Service gGmbH
Vertreter: | - Frank Ketter
Maike Hinrichsen |
| - Schutzstation Wattenmeer
Vertreter: | - Harald Förster
Ansgar Diederichs |
| - NABU Schleswig-Holstein
Vertreter: | - Hermann Schultz
Lutz Kretschmer |
| - Verein "De Wattenlöpers"
Vertreter: | - Dr. Ingrid Austen
ein Vertreter wurde nicht benannt |
| - Verein für Naturschutz und Landschafts-
pflege Mittleres NF e.V.
Vertreter: | - Karl-Peter Tadsen
Christof Rabeler |
| - Verein Jordsand zum Schutze der See-
vögel und der Natur e.V. Vertreter: | - Ina Brüning
Stefan Wolf |

- Umweltstiftung WWF

Vertreter:

- Dr. Hans-Ulrich Rösner
Anja Szczesinski

- LKN.SH, Nationalparkverwaltung

Vertreter:

- Dr. Detlef Hansen
Dr. Gerd Meurs-Scher

- LKN.SH, Fachbereich Bildung

Vertreter:

- Dr. Gerd Meurs-Scher
Dr. Detlef Hansen

Tönning, den 29. April 2019

gez. Dr. Gerd Meurs-Scher

NationalparkService gGmbH, Tönning

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2018

NationalparkService gGmbH, Tönning

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE		
	1. Jan. 2018 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2018 EUR	1. Jan. 2018 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2018 EUR	31. Dez. 2018 EUR	31. Dez. 2017 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.733,63	0,00	36.629,48	360,65	43.002,46	2.855,63	1.894,48	227,65	4.522,46	38.480,00	3.878,00
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.070.561,46	0,00	0,00	0,00	8.070.561,46	2.073.121,12	203.059,00	0,00	2.276.180,12	5.794.381,34	5.997.440,34
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.036.850,16	49.047,55	40.013,17	289.846,22	2.836.064,66	2.254.507,66	242.244,97	277.447,22	2.219.305,41	616.759,25	782.342,50
3. Anlagen im Bau	197.473,05	330.297,15	-76.642,65	0,00	451.127,55	0,00	0,00	0,00	0,00	451.127,55	197.473,05
	<u>11.304.884,67</u>	<u>379.344,70</u>	<u>-36.629,48</u>	<u>289.846,22</u>	<u>11.357.753,67</u>	<u>4.327.628,78</u>	<u>445.303,97</u>	<u>277.447,22</u>	<u>4.495.485,53</u>	<u>6.862.268,14</u>	<u>6.977.255,89</u>
	<u>11.311.618,30</u>	<u>379.344,70</u>	<u>0,00</u>	<u>290.206,87</u>	<u>11.400.756,13</u>	<u>4.330.484,41</u>	<u>447.198,45</u>	<u>277.674,87</u>	<u>4.500.007,99</u>	<u>6.900.748,14</u>	<u>6.981.133,89</u>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

NationalparkService gGmbH, Tönning

I. Grundlagen des Unternehmens

Die am 01.01.2008 mit der Gründung des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN.SH) begonnene Umstrukturierung der Nationalpark Service gGmbH (NPS) hin zu einer „Liegenschafts-Holding“ ohne eigenes Personal hat im Geschäftsjahr 2018 weiter Bestand.

In 2015 wurde außerdem der von der Landesregierung beschlossene Corporate Governance Kodex-Schleswig-Holstein (CGK-SH) für die NPS eingeführt. Wie im letzten Jahr ist auch im Jahresabschluss 2018 die Entsprechenserklärung der NPS nach dem CGK-SH, als nunmehr fester Bestandteil des Jahresabschlusses, enthalten. Diese ist nach vorheriger Abstimmung mit den Gesellschaftern vom Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung und dem Geschäftsführer der NPS unterschrieben.

Der Gegenstand der NPS ist die Förderung des Nationalparks Wattenmeer, des Naturschutzes und des Nationalparkgedankens. Insbesondere wird der Gesellschaftszweck verwirklicht durch die Förderung der Kommunikation, Kooperation und gegenseitige Abstimmung zwischen den Gesellschaftern und der Nationalparkverwaltung im LKN.SH sowie durch die Verwaltung und Erhaltung der dafür im Eigentum der Gesellschaft stehenden Gebäude und Einrichtungen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2018 hat die deutsche Wirtschaft die Erwartungen erneut übertroffen. Laut den Angaben des statistischen Bundesamtes Wiesbaden ist das BIP im Jahr 2018 um 1,5 % angestiegen. Dies ist das neunte Jahr mit Wachstum in Folge. Gegenüber dem Vorjahr war der Anstieg zwar geringer, lag aber immer noch über dem 10 jährigen Mittelwert von 1,2 %. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte stiegen erneut um 1 % an, aber auch viele Unternehmen zeigten sich investitionsfreudig.

Neben der Gemeinwohlleistung „Bildung und Information“ als wesentlicher Gesellschaftszweck ist die NPS in der wirtschaftlichen Entwicklung wesentlich von der touristischen Entwicklung im Land abhängig. Laut Sparkassen-Tourismusbarometer Schleswig-Holstein (dwif 2018) hat sich der Tourismus in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt (die Daten für das Jahr 2018 lagen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts noch nicht vor). Nimmt man die Entwicklung der Übernachtungszahlen als Maß für das Marktpotential der Gesellschaft, so war für das Jahr 2017 bei den Übernachtungen in Schleswig-Holstein ein Plus von 6 % zu verzeichnen. Auf Basis der Daten des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein hat sich dieser Wert in 2018 für Schleswig-Holstein nochmals um 15,3% gesteigert.

Ein wichtiger Indikator für die Nachfrageentwicklung im Tourismus sind die Besucherzahlen tourismusrelevanter Einrichtungen und Angebote für die Freizeitwirtschaft (wie z. B. Naturinfozentren). In den vergangenen Jahren konnte dieser Bereich ebenfalls kontinuierlich wachsende Besucherzahlen verzeichnen. Als Garant für eine anhaltend positive Entwicklung empfiehlt das Tourismusbarometer einen kontinuierlichen Qualitätsausbau mit entsprechenden Investitionen. Zur Sicherung einer hohen Gästezufriedenheit sind ein entsprechendes Qualitätsmanagement, angemessene Reattraktivierungen vorhandener Angebote und kundenorientiertes Marketing Stellgrößen in der wirtschaftlichen Entwicklung von Unternehmen in der Tourismusbranche oder solchen, die von der touristischen Entwicklung abhängig sind.

2. Geschäftsverlauf

Die NPS finanziert sich über Einnahmen aus dem Betrieb des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum (Multimar Wattforum) und des Nationalpark-Hauses Wyk/Föhr, durch Verpachtungen, aus Fördermitteln Dritter und aus Zuwendungen des Landes. Die mit Wirkung zum 01.01.2011 erstmalig gewährte Landeszuwendung wurde im Vergleich zum Vorjahr (2017: 727.000 €) in 2018 um 273.000 € erhöht und somit in Höhe von 1.000.000 € gewährt.

Im Geschäftsjahr 2018 waren die Besucherzahlen im Multimar Wattforum (169.265) im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 (188.879) um 19.614 reduziert, was einem Rückgang von ca. 10,4 % entspricht. Sie waren im Vergleich zum Vorjahr geprägt durch

- ein überdurchschnittliches 1. Quartal (27.363 gegenüber 23.125)
- ein unterdurchschnittliches 2. Quartal (41.897 gegenüber 51.378)
- ein unterdurchschnittliches 3. Quartal (66.640 gegenüber 78.399)
- ein durchschnittliches 4. Quartal (33.366 gegenüber 35.977)

Der seit dem Geschäftsjahr 2014 anhaltende positive Trend in den Besucherzahlen konnte im Jahr 2018 nicht fortgesetzt werden. Nach einem überdurchschnittlichen Verlauf im 1. Quartal folgten im 2. und 3. Quartal Einbrüche in den Besucherzahlen, ehe das 4. Quartal durchschnittlich verlief. Die Einbrüche hängen ursächlich mit dem ungewöhnlich guten Wetter in der Phase zusammen. Im Segment Veranstaltungsplanung wurde die Reihe von Sonderveranstaltungen erfolgreich fortgeführt (Fachvorträge, Lesungen, Konzerte).

Die NPS hat im Jahr 2018 die 2015 begonnene Arbeit als verantwortlicher Antragsteller (Konzeptdachpate) in enger Abstimmung mit der Nationalparkverwaltung fortgesetzt und aktiv die Beantragung von Fördermitteln aus dem EFRE-Förderprogramm „Integrierte territoriale Investition Westküste (ITI-Westküste)“ betrieben. Zusammen mit weiteren Partnern aus der Nationalpark-Region hat die NPS inzwischen als Projektantragsteller folgende Projekte in der Antragstellung bzw. in der Umsetzung:

- ITI 2.01: Nationalpark-Partnerschaft PLUS (bewilligt)
- ITI 2.02a: Visualisierung des Weltnaturerbes Wattenmeer – Weltnaturerbe-Säulen (beantragt)
- ITI 2.02b: Visualisierung des Weltnaturerbes Wattenmeer – Weltnaturerbe-Erlebnisraum (in Vorbereitung)
- ITI 2.03: Reattraktivierung des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum (beantragt)
- ITI 2.04: Energetische Optimierung der Ausstellungsflächen des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum (beantragt)
- ITI 2.06: Erweiterung der Ausstellung des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum um das Thema Krabbenfischerei (zurückgestellt)
- ITI 2.13a: Erneuerung des Gebäudes Nationalpark-Haus Wyk auf Föhr (Träger ist die Stadt

Wyk auf Föhr)

- ITI 2.13b: Erneuerung der Ausstellung Nationalpark-Haus Wyk auf Föhr (Träger ist die NPS) (in Vorbereitung)

Bei folgenden Projekten ist die NPS wesentlich an der Antragstellung beteiligt:

- ITI 2.05: Erweiterung der Nationalpark-Station Wattwurm Meldorf (in Vorbereitung)
- ITI 2.14: Bau der Integrierten Station Beltringharder Koog (beantragt)

Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum

Die Besucherzahlen im Multimar Wattforum sanken von 188.849 im Jahr 2017 auf 169.265 im Jahr 2018, was einer Abnahme von ca. 10,4% entspricht (im Vorjahr + 5,1 %). Damit konnten die im Wirtschaftsplan angestrebten Besucherzahlen nicht erreicht werden.

Die nachfolgende Tabelle stellt einen Vergleich der Besucherzahlen für die letzten fünf Jahre dar.

	2014	2015	2016	2017	2018
Januar	6.240	6.359	7.548	7.411	7.681
Februar	5.045	6.213	6.349	7.325	6.999
März	6.118	9.513	14.378	8.389	12.682
April	14.112	13.351	11.878	18.575	12.856
Mai	13.386	17.204	16.639	13.733	13.386
Juni	15.992	16.463	15.847	19.070	15.655
Juli	19.679	28.199	26.379	30.165	21.275
August	36.620	29.159	32.303	31.852	29.149
September	14.105	15.333	14.281	16.382	16.216
Oktober	17.907	15.761	21.326	21.785	18.855
November	4.951	4.952	5.254	6.342	5.730
Dezember	6.614	7.577	7.607	7.850	8.781
gesamt	160.769	170.084	179.789	188.879	169.265

Erfreulich war die nach wie vor hohe Zahl (1.564) an verkauften Jahreskarten, die in einer „Danke-Schön-Weihnachtsaktion“ zum halben Preis angeboten werden. Es zeigt sich, dass das Multimar Wattforum einen treuen Besucherstamm hat.

Neben der Abwicklung des Tagesgeschäfts konzentrierten sich die Aktivitäten im Wesentlichen auf:

- Die weitere Konkretisierung der Planungen zur Entwicklung eines Konzepts zur nochmaligen Erweiterung des Multimar Wattforums und Antragstellung um ein Otterfreigehege im Projekt ITI 2.3,
- Die weitere Konkretisierung der Planungen zur energetischen Optimierung der Ausstellungsflächen im Projekt ITI 2.4,
- Konkretisierung der Planungen zur Entwicklung einer neuen Ausstellung im (dann neu geschaffenen) Nationalpark-Haus Wyk/Föhr im Projekt ITI 2.13,
- Die Beibehaltung von Sonderveranstaltungen wie „Nachttauchen im Multimar“, „Halloween-Party“, „Bike-Brennen“, „Nikolaus-Tauchen“,
- Die Fortsetzung einer Sonderveranstaltungsreihe „Auswirkungen des Klimawandels auf das Wattenmeer“,
- Die weitere Überarbeitung der Ausstellungseinheit „Wale, Watt und Weltnaturerbe“ auf Grundlage eines Förderantrags bei der Umweltlotterie Bingo!

Nationalpark-Haus Wyk

Im Nationalpark-Haus Wyk/Föhr haben sich die vielfältigen Kooperationen mit anderen touristischen Anbietern verstetigt. Die Besucherzahlen waren auf niedrigem Niveau stabil. Die Aquarienfütterungen sind nach wie vor attraktiv. Zusammen mit der Stadt Wyk als Projektträger („Bau eines Nationalpark-Hauses Wyk auf Föhr“) ist die NPS sowohl in der Funktion als Konzeptdachpate wie als Projektträger („Neugestaltung der Nationalpark-Ausstellung im Nationalpark-Haus Wyk auf Föhr“) an der Beantragung von Fördermitteln aus dem Förderprogramm ITI-Westküste beteiligt. Ziel der Beantragung ist eine Verlegung der Ausstellung aus den Räumlichkeiten im Rathaus in das neu zu bauende „Nachhaltigkeitszentrum Wyk“ (ITI-2.13).

Die Zusammenarbeit mit der Schutzstation Wattenmeer konnte ausgebaut werden. Mitarbeiter des LKN.SH betreuen Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst und leiten diese in der Ausstellungsbetreuung an.

Nationalpark-Haus Hafenhaus Husum

Für die Erneuerung der Ausstellung im Nationalpark-Haus Husum ist von der Schutzstation Wattenmeer als Grundlage für einen umfassenden Förderantrag bei der Umweltlotterie Bingo! ein Förderantrag zur Erstellung eines Vorkonzepts eingereicht worden. Dem Antrag ist stattgegeben worden. Mit der Erarbeitung eines Vorkonzepts wurde NaturErleben, Kiel, beauftragt. Das Vorkonzept liegt vor. Die Umsetzung hat begonnen. Zur Saison 2019 ist die Fertigstellung der Ausstellung vorgesehen.

Sonstige Aktivitäten

- Die Durchführung des bewilligten Projekts ITI.2.1 NP-Partner plus
- Die Konkretisierung der Planungen zur Visualisierung des Weltnaturerbes durch Weltnaturerbe-Säulen im Projekt ITI 2.2a
- Die Konkretisierung der Planungen zur Visualisierung des Weltnaturerbes durch einen Weltnaturerbe-Naturerlebnisraum im Projekt ITI 2.2b

3. Ertragslage

	2018	2017	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	%
Umsätze	1.031.160,12	1.151.221,02	-120.060,90	-10,43
Betriebsergebnis	-96.286,06	857.097,62	-954.250,46	-111,34
Jahresergebnis	-97.173,02	857.104,47	-954.277,48	-111,34

Die Umsatzerlöse haben sich auf Grund der gesunkenen Besucherzahlen im Multimar Wattforum und im Nationalpark-Haus Wyk/Föhr um 120 T€ reduziert.

4. Finanzlage

Die Eigenkapitalquote ist wegen des Jahresfehlbetrags auf 19,23 % (Vj. 22,01 %) gesunken.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr u.a. im Rahmen der geplanten Otteranlage in das Anlagevermögen investiert.

5. Vermögenslage

Wesentliche Bilanzposten	2018	2017	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	6.900.748,14	6.981.133,89	-80.385,75	-1,15
Kurzfristige Vermögenswerte	885.617,40	112.080,78	773.536,62	690,16
Liquide Mittel	1.369.146,02	1.345.630,94	23.515,08	1,75
Passiva				
Eigenkapital	1.760.282,55	1.857.455,57	-97.173,02	-5,23
Erhaltene Zuschüsse	5.838.331,28	6.132.377,74	-294.046,46	-4,80
Bilanzsumme	9.155.536,56	8.438.870,61	716.665,95	8,49

Das Anlagevermögen ist aufgrund der Abschreibungen innerhalb des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dies haben die Anlagenzugänge nicht kompensiert.

In den Sonderposten aus Investitionszuschüssen werden Zuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens eingestellt. Der Sonderposten entwickelt sich korrespondierend zu den bezuschussten Anlagegütern.

6. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus der Gesellschaft auf:

- Umsatzentwicklung,
- Branchenentwicklung und
- Betriebsergebnis.

Für die interne Unternehmenssteuerung werden die Besucherzahlen, der Cashflow und der Investitionsplan herangezogen.

Die Umsatzrendite beträgt - 9,42 % (Vj. 74,45 %).

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus der Gesellschaft auf:

- Umweltbelange und
- Bildungsbelange.

7. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist stabil, wobei die Ergebnisentwicklung in den nächsten Jahren positiver gestaltet werden soll. Die Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen wird dabei kontinuierlich beobachtet.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen können auf Basis der Liquiditätssituation der Gesellschaft fristgerecht bedient werden.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft fühlt sich auf Basis der Geschäftsentwicklung in ihren strategischen Entscheidungen bestätigt.

III. Chancen- und Risikobericht

Das negative Jahresergebnis zeigt, dass bei wetterbedingt sinkenden Umsätzen und bei den regulären Kostensteigerungen aus den Umsätzen allein auf Dauer der Haushalt der NPS nicht gedeckt werden kann. Akute Risiken sind nicht erkennbar, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Bei den Drittmittelanträgen im Rahmen des Förderprogramms „Integrierte Territoriale Investition“ sind immer Förderquoten von 90 % beantragt worden. Der notwendige Eigenfinanzierungsanteil zur Deckung der verbleibenden 10 % ist in der NPS vorhanden. Es gilt aber zu beachten, dass es bei anstehenden Großinvestitionen und verzögerten Mittelzufluss aus der ITI-Förderung kurzzeitig zu Engpässen in der Liquidität kommen kann. Geeignete Maßnahmen zur Sicherstellung der Liquidität sind mit dem Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein (MELUND) zu erörtern.

Die Liegenschaften der Gesellschaft (Multimar Wattforum) befinden sich in einem guten bis sehr guten baulichen Zustand. Ein Renovierungsstau ist nicht erkennbar.

Das schon bei der Planung zur Gründung der NPS entwickelte Konzept zur modularen Erweiterung des Multimar Wattforum wird konsequent beibehalten. Nach der letzten abgeschlossenen Erneuerung der Ausstellung zum Nationalpark Wattenmeer (1. Ausstellungseinheit) im Jahr 2014 sollen in 2019 die Baumaßnahmen für die nächste modulare Erweiterung beginnen (Otter-Freigehege). Die Maßnahme zielt darauf ab, den Besuch im Multimar Wattforum zu einem Ganztages-Ausflugsziel werden zu lassen. Neben umfangreichen „Indoor-Angeboten“ soll rund um das Freigehege des Fischotters, in Ergänzung zum bereits vorhandenen Wassererlebnisspielplatz, durch Spiel und Erlebnisstationen zusätzlich der Freilandbereich entwickelt werden. Besonders die Tierart Fischotter scheint geeignet zu sein, die Besucherzahlen nicht nur zu stabilisieren sondern zu erhöhen. Mit der Eröffnung des Freigeheges wird eine moderate Preiserhöhung einhergehen.

IV. Prognosebericht

Die Erträge der NPS resultieren nach wie vor im Wesentlichen aus Landeszuwendungen, aus Drittmittelförderungen und den Umsatzerlösen im Multimar Wattforum. Die Steigerung der Besucherzahlen insbesondere des Nationalpark-Zentrums bleibt neben der Sicherstellung einer hohen Qualität in der Bildung (Bildung für eine nachhaltige Entwicklung) weiterhin Ziel und Grundlage für eine finanzielle Absicherung der NPS. Kontinuierliche Besucherbefragungen bestätigen die Ergebnisse der Vorjahre: die Zufriedenheit der Gäste mit der Ausstellung und dem Ambiente ist ungebrochen sehr hoch. Der Bekanntheitsgrad des Multimar Wattforums muss dagegen verbessert werden. Wie in 2014 begonnen, soll auch in 2019 die Pressearbeit und Werbung intensiv fortgesetzt werden.

Für 2019 stehen die Fortführung der Planung und die Abfassung der Förderanträge für den Wettbewerb ITI-Westküste mit sechs eigenen Projekten im Fokus. Die Überlegungen zum Inhalt und zur Umsetzung einer Erweiterung des Multimar Wattforums (5. Bauabschnitt) sind weitgehend fertiggestellt worden. Die Architekten Groth und Steinblock haben die Erstellung der Z-Bau Prüfungsunterlagen (LP 4 nach HOAI) unter Einbindung von Fachplanern abgeschlossen. Eine Ausstellungsagentur zur Planung der Ausstellung ist beauftragt. Die Änderungen des Bebauungsplans

und des Flächennutzungsplans ist abgeschlossen, Baurecht ist geschaffen worden.

Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum

Das Jahr 2019 wird, zusätzlich zur Kernaufgabe des Betriebs der Ausstellungen, geprägt sein von der Planung und Umsetzung der Beantragung von Fördermitteln für die Finanzierung von Erweiterungs-Investitionen als Teil der Strategie einer modularen Erneuerung. Für das Multimar Wattforum selbst sind folgende Förderanträge weiter zu bearbeiten:

- ITI-2.03: Reattraktivierung des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum – 5. Bauabschnitt (Baubeginn),
- ITI-2.04: Energetische Optimierung der Ausstellungsflächen des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum (Baubeginn),
- ITI 2.06: Erweiterung der Ausstellung des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum um das Thema Krabbenfischerei (zunächst zurückgestellt),
- Fertigstellung der Überarbeitung der Ausstellungseinheit „Wale, Watt und Weltnaturerbe“.

Die Intensivierung der Marketingmaßnahmen soll auf allen Ebenen (Flyerverteilung, Plakatwerbung, Anzeigenschaltung, Presse, Rundfunk und Fernsehauftritte, Abschluss von Kooperationsvereinbarungen, Messeauftritte) fortgeführt werden.

Weiterhin sind wissenschaftliche Untersuchungen zum Besucherverhalten in Kooperation mit der Universität Flensburg geplant.

Nationalpark-Haus Wyk

Im Jahr 2019 wird die NPS neben der Beteiligung an der Neugestaltung eines Gebäudes die Antragstellung für die Umsetzung der Ausstellung übernehmen. Ziel bleibt, mittelfristig zusammen mit Partnern, das Nationalpark-Haus in neuen Räumlichkeiten anzusiedeln. Die Zusammenarbeit mit der Schutzstation Wattenmeer ist nach wie vor gut und soll weiter gestärkt werden.

Nationalpark-Haus Hafenhaus Husum

Auf der Grundlage des bewilligten Förderantrags zur Realisierung der Neugestaltung der Ausstellung soll die Erneuerung 2019 abgeschlossen werden.

Tönning, den 29. April 2019

gez. Dr. Gerd Meurs-Scher

- Geschäftsführer -

Corporate Governance Kodex – Schleswig-Holstein (CGK-SH); Entsprechenserklärung der NPS gGmbH für das Geschäftsjahr 2018

Die Nationalpark Service gGmbH, Tönning, hat im Geschäftsjahr 2018 alle von der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung zu verantwortenden Regelungen des CGK-SH mit unten aufgeführten Ausnahmen eingehalten.

Von folgenden Punkten wurde abgewichen:

1. Nummer 4.2.2 Satz 1

Der Geschäftsführer ist Angestellter des Landesbetriebs für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz des Landes Schleswig-Holstein. Er ist mit der Wahrnehmung der Geschäftsführung bei der NPS gGmbH im Rahmen seiner dortigen Diensttätigkeit ohne gesonderte Vergütung beauftragt.

2. Nummer 4.3

Ein Vertrag des Unternehmens mit dem Geschäftsführer besteht nicht. Daher erfolgt auch keine Vergütungsvereinbarung mit dem Geschäftsführer durch Organe des Unternehmens.

3. Nummer 5.1.5

Ein Überwachungsorgan existiert bei der NPS gGmbH nicht. Die wesentlichen Überwachungsaufgaben werden von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Diese hat sich keine Geschäftsordnung gegeben. Allerdings sind sämtliche diesbezüglich relevanten Punkte bereits im Gesellschaftsvertrag geregelt.

4. Punkt 5.1.6

Die Protokolle über die Gesellschafterversammlungen wurden nicht regelmäßig binnen sechs Wochen versandt. Der Gesellschaftsvertrag sieht hierzu allerdings auch keine bestimmten Fristen vor.

Die NPS gGmbH verfügt nicht über eigenes Personal. Die Führungsposition des Geschäftsführers des Unternehmens ist männlich besetzt.

Tönning, den 10. Mai 2019

Kiel, den 10. Mai 2019

gez. Dr. Gerd Meurs-Scher
Geschäftsführer

gez. Torsten Kaminski
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung